



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0322/2025		Datum: 04.06.2025			
Dezernat 3					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.:	
Betreff:					
Profiländerung Görres-Gymnasium Koblenz					
Gremienweg:					
26.06.2025	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
16.06.2025	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
12.06.2025	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, beim Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz einen Antrag auf Profiländerung des Görres-Gymnasiums in Koblenz zu stellen. Ziel dieses Antrags ist die Umwandlung des Görres-Gymnasiums von einem altsprachlichen Gymnasium in ein neusprachliches Gymnasium zum Schuljahr 2026/2027.

Begründung:

Seit über einem Jahr beschäftigen sich die schulischen Gremien des Görres-Gymnasiums mit der Frage einer möglichen Änderung des altsprachlichen Schulprofils zum neusprachlichen Gymnasium. Anlass der Auseinandersetzung sind die Anmeldezahlen der Schule, die sich seit Jahren zwischen 50 und maximal 65 Erstanmeldungen zur Klasse 5 bewegen und die Tatsache, dass im Lauf der Mittelstufe viele Schülerinnen und Schüler das Görres-Gymnasium verlassen. Dies hat zur Folge, dass die Oberstufenjahrgänge sehr klein sind und ein attraktives Fächerangebot nur mit sehr großer Mühe aufrechterhalten werden kann. In diesem Jahr haben lediglich 34 Schülerinnen und Schüler die Abiturprüfung am Görres-Gymnasium erfolgreich abgelegt. Die Zahl der Absolventen wird sich in den nächsten Jahren nur geringfügig erhöhen. Bei einer weiteren Verringerung der Gesamtschülerzahl stehen letztlich alle Schwerpunkte der Schule zur Disposition, weil sie seitens des Personals nicht mehr gestemmt werden können. Der Umfang des Personals ist grundsätzlich von Schülerzahlen abhängig. Aus zahlreichen Gesprächen mit Eltern geht hervor, dass die derzeit drei verpflichtenden Fremdsprachen am Görres-Gymnasium für viele eine zu hohe Hürde darstellen, ihr Kind an der Schule anzumelden oder auch nur die Informationsveranstaltungen der Schule zu besuchen. Die Rechtsgrundlagen lassen es aber nicht zu, an den Rahmenbedingungen des altsprachlichen Gymnasiums etwas zu ändern. Insofern stellte sich für die schulischen Gremien die Frage, ob dieser Weg im Blick auf eine gesicherte Zukunft der Schule weiter beschritten werden kann oder nicht. Eine (über 20-köpfige) Arbeitsgruppe bestehend aus Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern arbeitete eine Konzeption aus, wie das Angebot des Görres-Gymnasiums bei einem Wechsel zum neusprachlichen Gymnasium aussehen könnte. Auf Grundlage dieser Arbeitsergebnisse hat sich die Gesamtkonferenz der Schule am 2. Juni 2025 mit 70 % für einen Profilwechsel zum neusprachlichen Gymnasium ausgesprochen (57 Stimmberechtigte, 40 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, keine Enthaltung).

Grundgedanken der neuen Ausrichtung

Latein wird in einer oder zwei Klassen der Stufe 5 als erste Fremdsprache angeboten. Englisch ist in diesen ab Klasse 5 zweite Fremdsprache. Dies entspricht dem sogenannten Latein+-Modell, das derzeit für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ist. Neben Klassen mit Latein als erster Fremdsprache soll es auch Klassen mit Englisch als erster Fremdsprache geben. In diesen Klassen tritt die zweite Fremdsprache ab Klassenstufe 6 hinzu; hier besteht die Wahl zwischen Latein und Französisch.

Die dritte Fremdsprache ist für alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 fakultativ – freiwillig – wählbar. Das Fach Griechisch soll als dritte Fremdsprache weiterhin angeboten werden. Damit behalten die Fächer Latein und Griechisch weiterhin einen hohen Stellenwert am Görres-Gymnasium und stellen weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal der Schule dar. Das bewährte Sprachenangebot des Görres-Gymnasiums wird so langfristig gesichert.

MINT: Der MINT-Schwerpunkt der Schule kann und soll bei einer Profiländerung stärker etabliert und sichtbar gemacht werden. Dazu gehört eine verbesserte Institutionalisierung der MINT-Angebote in der Orientierungsstufe (MINT-AG) und in den Stufen 7/8 (Offenes Labor). Neben dem Sprachenangebot soll es auch MINT als Wahlfach ab Klasse 9 geben.

Musik: Bläser- und Gesangsklassen lassen sich mit dem neuen Sprachenprofil gut verbinden. Die Bläserklasse wird entweder an die Latein-1-Klasse oder an eine Englisch-1-Klasse angebunden. Die Musikprofilklassen werden weiterhin unverändert für die Klassen 5 bis 7 eingerichtet. Hier liegt der Fokus auf der Stärkung der Klassengemeinschaft durch gemeinsames Musizieren sowie der Stärkung der musikalisch-ästhetischen Bildung.

Soziales Lernen: Die Stundentafel eines altsprachlichen Gymnasiums sieht lediglich eine Klassenleiterstunde in Stufe 5 vor. Durch die Klassenleiterstunde in Stufe 6, die durch den Profilwechsel nun vorgesehen ist, wird es gelingen, bestimmte Klassenkonzepte (z.B. Klassenrat, Lions Quest) besser zu implementieren und daran anknüpfend soziales Lernen stärker in Unterricht und im Schulleben generell zu verankern.

Das GTS-Angebot bleibt für Schülerinnen und Schüler der Stufen 5 bis 8 unverändert erhalten und freiwillig wählbar. Durch eine erhöhte Schülerzahl wird ein stabiles und kontinuierliches Fächerangebot in der Oberstufe möglich. Dieses umfasst nach wie vor auch die Fächer Latein und Griechisch, so dass die altsprachlichen Sprachabschlüsse Latinum und Graecum nach wie vor möglich sein werden.

Die neue Konzeptionierung verbindet traditionelle Angebote der Schule mit neuen Möglichkeiten (s. MINT als Wahlfach). Dadurch werden den Schülerinnen und Schülern bereits in der Orientierungs- und Mittelstufe mehr Wahlmöglichkeiten geboten – ohne dass Fächer, die die Schule bisher prägten, wegfallen (z.B.: Griechisch als Wahlfach ab Klasse 9). Das Fach Englisch erfährt eine Aufwertung, da es nun ab Klasse 5 als Hauptfach unterrichtet wird. Angesichts der Tatsache, dass vermehrt in Studiengängen und auch in vielen Berufsfeldern die Kommunikation in englischer Sprache verläuft, ist eine stärkere Fokussierung auf das Fach Englisch unerlässlich.

Die Schule wird durch die höhere Durchlässigkeit des Sprachenangebots für Eltern attraktiver. Durch die Möglichkeit, Englisch oder Latein als erste Fremdsprache zu wählen, bietet die Schule sowohl altsprachlich orientierten Eltern und Kindern als auch neusprachlich orientierten Eltern und Kindern ein qualifiziertes Angebot. Durch eine Vergrößerung des Kollegiums durch höhere Schülerzahlen können auch die kollegialen Aufgaben auf mehr Schultern verteilt und damit das Angebot an außerunterrichtlichen Aktivitäten erhöht werden.

Anlage: - Präsentation Arbeitsgruppe Model 3

